

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



VERANTWORTUNG LEBEN

DAS ENERGIESYSTEM VON
MORGEN GESTALTEN



INHALT

02

Vorwort der Geschäftsführung

04

Amprion im Überblick

06

Herausforderungen für unser Handeln
Energiewelt im Wandel

10

Mit der Renewables Grid Initiative im Gespräch

14

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfelder und Ziele

Unternehmensführung

Sicheres Stromsystem

Gesellschaft und Kunden

Umwelt

Mitarbeiter

40

Glossar

Verantwortung leben, das Energiesystem von morgen gestalten

Mit unserem Übertragungsnetz verbinden wir die Strommärkte in Deutschland und Europa für die Energiewelt von heute und morgen. Gleichzeitig leisten wir unseren Beitrag für höchste Systemsicherheit. Der Schutz von Mensch und Umwelt hat bei uns einen hohen Stellenwert und wir handeln zum Wohle der Gesellschaft. Als verlässlicher Partner stehen wir mit unseren Kunden und anderen Stakeholdern im Dialog.

So handeln wir verantwortungsvoll und zukunftsorientiert für den bestmöglichen Aus-, Umbau und Betrieb des Stromnetzes sowie die Weiterentwicklung des Energiesystems.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir tragen Sorge dafür, dass die Energiewelt von morgen mit der Integration von erneuerbaren Energien sicher und im Einklang mit der Gesellschaft und der Umwelt gestaltet wird. Deshalb bringen wir mit allem, was wir tun, die Entwicklung eines emissionsarmen und nachhaltigen Energiesystems voran. Dabei folgen wir unserem gesetzlichen Auftrag als Netzbetreiber, sehen uns aber auch als Gestalter und ausgleichender Vermittler unterschiedlicher Interessen.

Die Infrastruktur für das Energiesystem von morgen bereitzustellen, erfordert langfristiges Denken, das Hand in Hand mit der Verantwortung für die Menschen heute geht. Wir sind ein verlässlicher Partner für unsere Stakeholder und legen großen Wert darauf, ein attraktiver Arbeitgeber für Mitarbeiter und Nachwuchskräfte zu sein.

Unseren Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung möchten wir weiter steigern und stärker nach außen tragen. Darum haben wir eine Strategie erarbeitet und wichtige Handlungsfelder definiert. Außerdem haben wir uns klare Ziele gesetzt, die wir mit ehrgeizigem Anspruch erreichen wollen. Hierbei möchten wir uns kontinuierlich verbessern, mehr Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsleistungen schaffen und uns daran messen lassen.



DR. HANS-JÜRGEN BRICK

Chief Commercial Officer
und Chief Financial Officer



DR. KLAUS KLEINEKORTE

Chief Technical Officer

Mit der strategischen Ausrichtung ist der Grundstein gelegt, doch wir haben noch viel vor. Wir wollen Verantwortung leben und nachhaltig handeln. Unsere Ziele können wir nur erreichen, wenn wir Führungskräfte und Mitarbeiter begeistern und diese sich weiter intensiv engagieren. Der vorliegende Strategiebericht zeigt den Weg auf – wir laden auch Sie ein, sich einzubringen.

Wir wünschen Ihnen eine motivierende Lektüre und freuen uns über Hinweise und Anregungen: nachhaltigkeit@amprion.net.

Dortmund, September 2019

DR. HANS-JÜRGEN BRICK

DR. KLAUS KLEINEKORTE

Amprion im Überblick

Die Amprion GmbH mit Sitz in Dortmund ist mit ihrem 11.000 Kilometer langen Höchstspannungsnetz ein bedeutender Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland und Europa. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Kraftwerken und Verteilnetzbetreibern sowie Industrieunternehmen höchste Systemsicherheit. Dafür setzen sich rund 1.400 Mitarbeiter ein.

~63 GW

beträgt die installierte Gesamtleistung im Amprion-Netzgebiet.

79.200 KM²

umfasst das Netzgebiet von Amprion – von Niedersachsen bis zu den Alpen.

11.000 KM

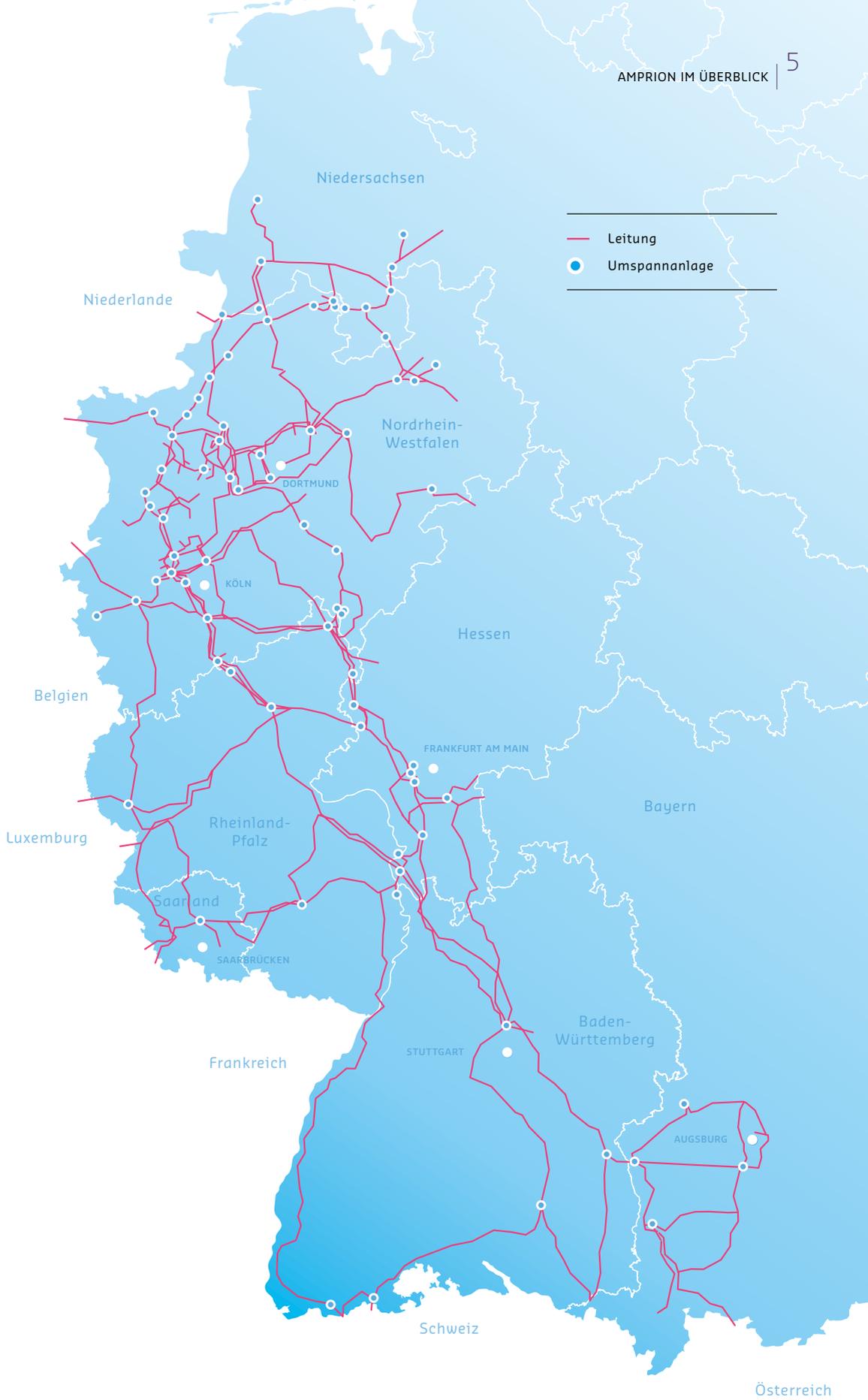
misst das Übertragungsnetz von Amprion.

~29 MIO.

Menschen werden über das Amprion-Netz mit Strom versorgt.

160

Umspannanlagen verbinden das Amprion-Netz mit Erzeugern, regionalen Verteilnetzen und unseren Industriekunden.



Herausforderungen für unser Handeln

Der Wandel der Energiewelt fordert Netzbetreiber, Energieerzeuger, Industrie und Verbraucher. Neue, dezentrale Strukturen entstehen und das Gesamtsystem wird durch die Einbindung vieler verschiedener Energiequellen komplexer.

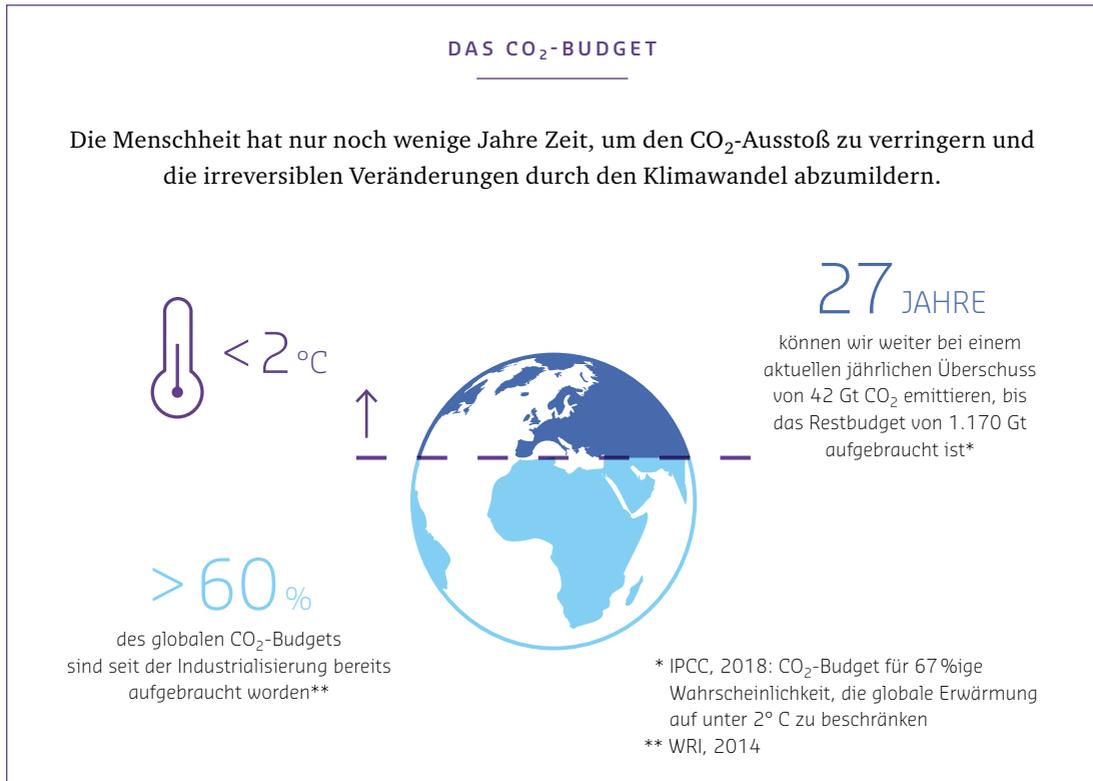
Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind immer mehr zu zentralen Anliegen der Gesellschaft geworden. Zivile Akteure, Politik, Unternehmen und jeder Einzelne sehen sich gefordert, wirksame Beiträge zu leisten. Amprion stellt sich dem und nimmt seine Verantwortung ernst. Dazu gehört auch, unsere besondere Rolle als Stromübertragungsnetzbetreiber zu nutzen und den Wandel des Energiesystems voranzutreiben.

Globale Nachhaltigkeitsziele

Die Vereinten Nationen haben eine globale Nachhaltigkeitsagenda veröffentlicht: Bis zum Jahr 2030 sollen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden. Zu diesen Zielen gehören der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen, der Ausbau einer belastbaren Infrastruktur sowie der Erhalt der Biodiversität oder menschenwürdige Arbeit. Dabei kommt dem Ziel „Bezahlbare und saubere Energie“ als Fundament eines nachhaltigen Wirtschaftssystems eine besondere Rolle zu. Da der Umbau des Energiesystems national und länderübergreifend notwendig ist, bildet er eine wichtige Säule der europäischen und nationalen politischen Agenda.

Deutschland und Europa dekarbonisieren

Um eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad zu ermöglichen, sieht das im Dezember 2015 von der Staatengemeinschaft vereinbarte Pariser Klimaabkommen eine Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2050 von mindestens 80 Prozent vor. Auch auf europäischer Ebene wurden Ziele für die Zukunft des Energiebinnenmarktes erarbeitet. So wurde „Energieunion und Klimaschutz“ als eine der Prioritäten der Europäischen Kommission aufgenommen. Um das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen, streben Deutschland sowie benachbarte europäische Länder bis 2050 Klimaneutralität an. Dieses Ziel sowie das schrittweise Erreichen sollen auf Bundesebene verankert werden – durch ein nationales Klimaschutzgesetz und durch die Umsetzung weiterer Maßnahmen, die die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung vorgeschlagen hat. Die Transformation der Energiesysteme wird bereits seit 2000 mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vorangetrieben. Es räumt den erneuerbaren Energien einen Vorrang ein und beschleunigte den Anteil am Stromverbrauch von damals 6,7 Prozent auf 37,8 Prozent im Jahr 2018. Heute sind sie eine feste Größe in der Energieerzeugung.



Um die weiter stark wachsenden Mengen aus erneuerbaren Energien in das Energiesystem zu integrieren – sie also unter anderem auch von den Orten der Erzeugung zu den Verbrauchern zu bringen – und dabei eine zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten, werden Übertragungsnetze aus- und umgebaut sowie innovativ betrieben und gesteuert.

Bedürfnisse von Menschen und Umwelt

Gesellschaftliche Verantwortung muss ökologische und soziale Aspekte im Blick haben. Weil der Umbau des Energiesystems zu Eingriffen in die Natur und das Landschaftsbild führt, ist neben der Rücksicht auf Anwohner auch der Erhalt der Biodiversität durch den Schutz von Natur und Lebensräumen eine wichtige Aufgabe. Denn jährlich gehen in Deutschland viele Quadratkilometer Naturraum verloren, und das Artensterben schreitet ungebremst voran: 36 Prozent der heimischen Tierarten sind bedroht, über 70 Prozent der Lebensräume werden als „gefährdet“ eingestuft.

Hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz führen im Energiebereich steigende Preise zu zusätzlichen Belastungen für Privathaushalte und energieintensive Industrien, die ihre Wettbewerbsfähigkeit zunehmend beeinträchtigt sehen. Zugleich ist die gesamte Wirtschaft mit wachsenden Herausforderungen von Fachkräftemangel bis zur nachhaltigen Gestaltung der Lieferketten konfrontiert. Zudem wächst die gesellschaftliche Erwartung der Bürger und Interessengruppen, sich in Entscheidungen einbringen zu können, die ihr Umfeld betreffen.

Nachhaltig handeln – Verantwortung leben

Angesichts dieser vielschichtigen Herausforderungen und Interessen übernehmen wir Verantwortung – für Mensch und Umwelt – und gestalten die Zukunft des Energiesystems nachhaltig mit. Da dies nur im intensiven Dialog gelingt, suchen wir den steten Austausch mit unseren Stakeholdern.

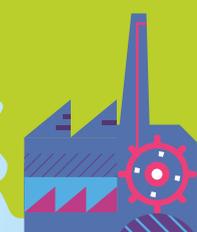
Energiewelt im Wandel

Abschalten des letzten
Kernkraftwerks in Deutschland
spätestens

2022

Der Kohleausstieg ist bis 2038
vorgesehen. Die Leistung der deutschen
Kohlekraftwerke sinkt je nach
Szenario im Netzentwicklungsplan ab
2030 von 46 GW auf bis zu

17 GW



24 h

3
**SICHERHEIT UND STABILITÄT IN
DEUTSCHLAND UND EUROPA**

Amprion steuert und überwacht das Netz, hält die von Stromverbrauch und -erzeugung abhängigen Stromflüsse im Gleichgewicht und sorgt auch im Energiesystem der Zukunft für Systemstabilität – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Dazu übernehmen wir eine wichtige Rolle bei der Koordination des deutschen und europäischen Verbundnetzes und stellen unser Netz dem Stromhandel zur Verfügung.

11,9 %

Anstieg des deutschen grenzüberschreitenden Handelsvolumens von 78,2 TWh (2007) auf 87,5 TWh (2018)

Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch in Deutschland steigt bis 2030 in allen Szenarien im Netzentwicklungsplan von knapp 37,8% (2018) auf mindestens

65%

~1 MIO.

Arten sind laut Weltbiodiversitätsrat (IPBES) in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vom Aussterben bedroht

2

DAS ÜBERTRAGUNGSNETZ DER ZUKUNFT

Bei der Integration von Strom aus erneuerbaren Energien in das deutsche Energiesystem leistet Amprion einen zentralen Beitrag: Wir bauen unser Netz bedarfsgerecht aus und um. Dem Schutz von Mensch und Umwelt räumen wir einen hohen Stellenwert ein und beteiligen die Öffentlichkeit frühzeitig. Entlang der Trassen fördern wir Artenvielfalt durch wirksames Biotopmanagement.

VON DER PLANUNG ZUM BAU DER LEITUNG

BEDARFSERMITTLUNG

1. SZENARIORAHMEN

Wie verändern sich die Stromerzeugung und der Strombedarf?

2. NETZENTWICKLUNGSPLAN

Wo muss das Hochspannungsnetz ausgebaut oder verstärkt werden?

PLANUNG UND GENEHMIGUNG

3. BUNDESBEDARFSPLAN

Welche Projekte setzt der Gesetzgeber fest?

4. BUNDESFACHPLANUNG/ RAUMORDNUNGSVERFAHREN

Wo verlaufen die Trassenkorridore?

5. PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN

Wo verläuft die Leitung innerhalb des Trassenkorridors?

BAU

6. REALISIERUNG DES VORHABENS

Umsetzung des Projekts

BIS 2030

sind in Deutschland auf etwa 11.560 km Netzverstärkungs- und -ausbaumaßnahmen erforderlich



Gemeinsame Ziele verfolgen

Zum Gespräch über Nachhaltigkeit bei Amprion trafen sich Gerald Kaendler, Leiter Asset Management bei Amprion, und Angela Hahlbrock, Nachhaltigkeitsbeauftragte bei Amprion, mit Antonella Battaglini, CEO der Renewables Grid Initiative. Die Initiative arbeitet mit Amprion, weiteren europäischen Übertragungsnetzbetreibern und Nichtregierungsorganisationen an der bestmöglichen Integration erneuerbarer Energien in die Netzinfrastruktur.

MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN IST AMPRION KONFRONTIERT, UM SICH NACHHALTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT AUFZUSTELLEN?

GERALD KAENDLER (GK) Amprion verbindet Kunden mit den erneuerbaren Energien an Land, auf See und den Kraftwerken. Der nächste Schritt ist, die erneuerbaren in das System zu integrieren. Das ist die größte Herausforderung, die wir jenseits des rein technischen Netzanschlusses haben.





*» Wir sind ein verlässlicher Partner.
Unser Nachhaltigkeitsmanagement
hilft uns dabei.«*

ANGELA HAHLBROCK

ANGELA HAHLBROCK (AH) Amprion ist bereits ein nachhaltig handelndes Unternehmen. Die Herausforderungen des gesellschaftlichen und politischen Wandels nehmen wir an. Das heißt, wir gestalten den Umbau des Energiesystems mit, halten das Stromsystem stabil und kümmern uns um Schutz von Mensch und Umwelt sowie um gesellschaftliche Belange. Wir wollen den verschiedenen Interessen weiterhin ausgewogen gerecht werden und unsere Stakeholder informieren und angemessen beteiligen.

ANTONELLA BATTAGLINI (AB) Ich sehe, dass Amprion neue Konzepte erproben will. Doch die Branche ist immer noch recht konservativ. Zugleich wird alles komplizierter, weil es mehr Akteure gibt. Daher bedarf es heute der engen Zusammenarbeit von Akteuren und Betroffenen. Und es ist wichtig, dass Amprion ständig gefordert wird, kontinuierlich mehr zu tun und weiterzugehen. Das ist dann die Rolle, die wir übernehmen.

WELCHEN NUTZEN HAT NACHHALTIGKEIT FÜR SIE KONKRET?

AH Unser Nachhaltigkeitsmanagement folgt einem konsistenten Ansatz. Damit wollen wir uns weiterentwickeln, neue Wege gehen und unser Engagement sichtbar machen.

AB Transparenz ist ein Schlüsselement. Wer nicht misst, überwacht und berichtet, hat nur den ersten kleinen Schritt getan. Wichtig ist aber auch das Thema Planung. Planung ist unerlässlich. Wer hier früh investiert, spart später Zeit und Geld. Es ist also auch Risikomanagement.

GK Indem wir unsere Aktivitäten besser strukturieren und mehr Transparenz schaffen, bauen wir Vertrauen für die Zukunft auf. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein grundlegender Schritt, weil sie die Kultur des Unternehmens verändert.



» Wir müssen uns gegenseitig fordern. Denn wir können es immer noch besser machen.«

ANTONELLA BATTAGLINI



» Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein grundlegender Schritt, weil sie die Kultur des Unternehmens verändert.«

GERALD KAENDLER

WIE HABEN SIE DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE ENTWICKELT?

AH Sehr engagiert. Die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren hoch motiviert. Wir haben gemeinsam wesentliche Themen identifiziert, beispielsweise anhand der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, bei denen wir einen Beitrag leisten können.

GK Wir hatten zahlreiche Workshops mit großer Beteiligung, die Kollegen arbeiteten intensiv mit. Und ich denke, wir haben viele Beispiele dafür, wie sich die Menschen bei uns engagieren, um Amprion nachhaltiger zu machen. Wir sehen uns auch selbst als verantwortungsbewusstes Unternehmen. Das betrifft nicht allein die Integration der erneuerbaren Energien in das Stromsystem, sondern auch den Einsatz von Ressourcen und insbesondere das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter. Wenn ein Unternehmen heute talentierten Nachwuchs bekommen will, muss es Arbeit mit Sinn bieten. Bei Amprion zur Energiewende beizutragen, das ist sinnvoll.

BEGEGNEN SIE DAMIT AUCH DEM SINKENDEN VERTRAUEN IN UNTERNEHMEN?

AB Die Frage ist nicht, ob die Menschen Amprion vertrauen oder nicht, sondern was Vertrauen in unserer heutigen Gesellschaft bedeutet. In bestimmten Themenfeldern ist das Vertrauen in die Zukunft stark zurückgegangen. Das betrifft alle Akteure. Um es aufzubauen, bedarf es einer persönlichen Beziehung. Dass Amprion wie viele andere Übertragungsnetzbetreiber mit den Menschen vor Ort spricht, kann bei richtiger Handhabung zu einem echten Beitrag zur Nachhaltigkeit im weitesten Sinne des Wortes werden.

AH Vertrauen und Respekt sind Grundpfeiler für unseren Umgang mit Stakeholdern. Die Menschen wünschen sich eine intensivere Beteiligung bei Entscheidungsprozessen. Denn wir gestalten heute Zukunft. Wir sind ein verlässlicher Partner. Unser Nachhaltigkeitsmanagement hilft uns dabei. Transparenz unterstützt Glaubwürdigkeit.

GK Noch sehen die meisten Menschen nicht, was es bedeutet, wenn politische Entscheidungsträger von abstrakten CO₂-Reduktionszielen und CO₂-Preisen reden. Wir konkretisieren das mit unserer Planung und sind oft die Ersten, die sagen, was die Folgen dieser Entscheidungen für alle Menschen in einem bestimmten Gebiet bedeuten. Diese Transparenz ist etwas, was definitiv wir leisten müssen.

WORAUF KOMMT ES AN, UM NACHHALTIGE LÖSUNGEN ZU ENTWICKELN?

GK Unsere Leitungen und Anlagen müssen über Jahrzehnte genutzt werden und funktionieren. Deshalb müssen wir in langfristigen Szenarien denken. Wenn die Politik in eine Richtung geht und unsere Netze dieser physikalisch folgen können, tätigen wir Investitionen, die nach allen Bewertungen, die wir heute vornehmen können, in Zukunft gebraucht werden. Das ist nachhaltig.

AH Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen. Dabei berücksichtigen wir auch Aspekte wie Ressourcenschonung und Kosteneffizienz. Denn in einer Energiewelt im Wandel brauchen wir langfristig stabile Konzepte. Dafür sind auch Offenheit und der stetige Austausch mit den Stakeholdern wichtig.

AB Ich begrüße die Bereitschaft und das Engagement von Amprion, die Zukunft aktiv mitzugestalten und nach geeigneten Lösungen zu suchen, um Sicherheit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Denn wir stehen vor sehr großen Herausforderungen. Je mehr man über die Zukunft redet, desto besser ist es, weil wir als Gesellschaft diese Zukunft verstehen und gestalten müssen. Wir müssen uns gegenseitig fordern. Denn wir können es immer noch besser machen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Handlungsfelder

Verantwortung leben, das Energiesystem von morgen gestalten: Das beschreibt die zentrale Zielsetzung, die wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Für das konsequente Management unserer Aktivitäten haben wir fünf Handlungsfelder definiert – und dabei die Herausforderungen der Zukunft und Erwartungen unserer Stakeholder berücksichtigt.

Nachhaltigkeit bestimmt bereits seit vielen Jahren unser Handeln. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie integrieren wir dies nun weiter in Geschäftsabläufe und Prozesse. Nachhaltigkeit wird damit integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Nachfolgend beschreiben wir unsere Handlungsfelder, was wir bereits tun und was wir erreichen wollen. Dabei hat jedes unserer Ziele die Energiewelt von morgen im Blick. Gleichzeitig verbinden wir verantwortliches Handeln mit Weitsicht und Effizienz – für Mensch und Umwelt.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

An der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben sich alle Unternehmensbereiche beteiligt.

Die Basis für die Ausgestaltung bot eine umfassende Analyse der sowohl internen wie auch externen Anforderungen im Umfeld. Eingeflossen sind dabei insbesondere die Erwartungen der relevanten Stakeholdergruppen. Das Ergebnis war eine vollständige Abbildung des Nachhaltigkeitskontextes und der wesentlichen Themen für Amprion: 16 Einzelthemen, aus denen wir fünf Handlungsfelder abgeleitet haben.

Die Strukturierung unserer Nachhaltigkeitsthemen in Handlungsfelder richtet unsere Aktivitäten zielorientiert aus und erhöht die Transparenz. So können wir unsere Leistungen und deren Entwicklung klar messen und nachvollziehbar abbilden.

HANDLUNGSFELDER



SICHERES STROMSYSTEM

- Netzbau
- Netz- und Systementwicklung
- Systemsicherheit
- Europäische Rahmenbedingungen
- Kooperationen



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Compliance
- Beschaffung



GESELLSCHAFT UND KUNDEN

- Regionales Engagement
- Kunden
- Gesellschaft



MITARBEITER

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Unternehmenskultur
- Aktive Personalentwicklung



UMWELT

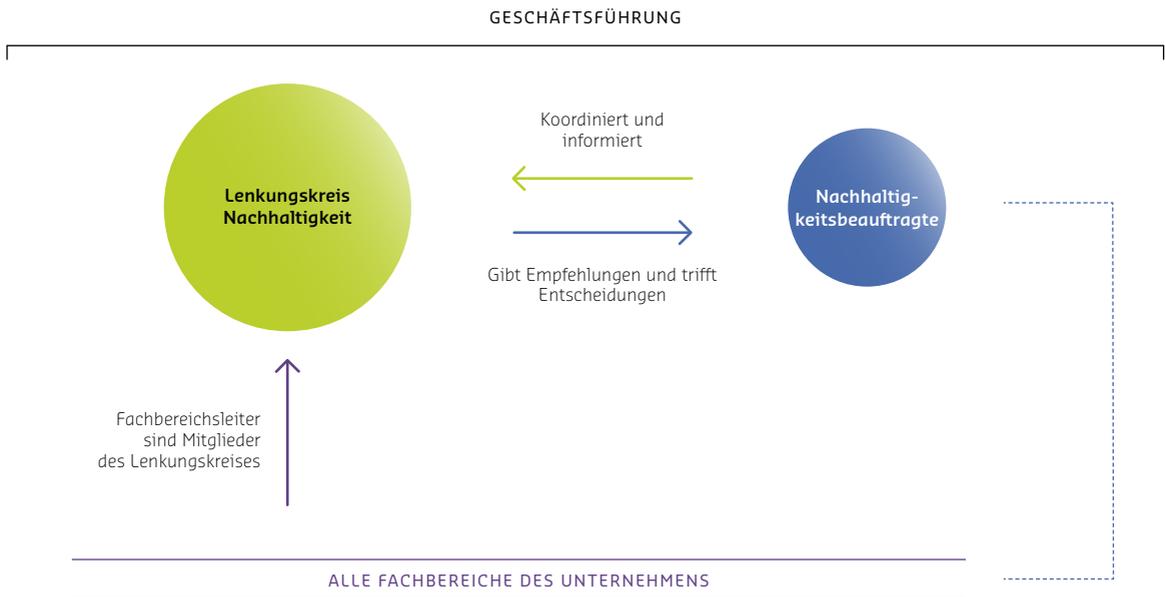
- Naturschutz
- Artenschutz
- Ressourcenschonung und Klimaschutz

UNSER NACHHALTIGKEITSLEITBILD

Mit unserem Übertragungsnetz verbinden wir die Strommärkte in Deutschland und Europa für die Energiewelt von heute und morgen. Gleichzeitig leisten wir unseren Beitrag für höchste Systemsicherheit. Der Schutz von Mensch und Umwelt hat bei uns einen hohen Stellenwert und wir handeln zum Wohle der Gesellschaft. Als verlässlicher Partner stehen wir mit unseren Kunden und anderen Stakeholdern im Dialog.

So handeln wir verantwortungsvoll und zukunftsorientiert für den bestmöglichen Aus-, Umbau und Betrieb des Stromnetzes sowie die Weiterentwicklung des Energiesystems.

ORGANISATIONSSTRUKTUR DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS



ZIELE

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie setzt klare Ziele. Dabei hat jedes Einzelziel die Energiewelt von morgen im Blick. Gleichzeitig verbinden wir verantwortliches Handeln mit Weitsicht und Effizienz – für Mensch und Umwelt.

Nachhaltigkeitsziele und ihre Umsetzung

Wir haben für die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie jeweils Hauptziele sowie Unterziele formuliert, die wir sukzessive in den nächsten Jahren erreichen wollen. Sie folgen unserem Nachhaltigkeitsleitbild und konkretisieren es. An der Umsetzung der Ziele werden wir intensiv arbeiten und über den Status regelmäßig berichten.

Nachhaltigkeitsmanagement

Um die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen zu unterstreichen, haben wir eine Nachhaltigkeitsbeauftragte ernannt, die in dieser Funktion direkt an die Geschäftsführung berichtet. Sie steuert das Nachhaltigkeitsmanagement. Ihre Aufgabe umfasst die Koordination interner Aktivitäten, das Reporting und damit das Verfolgen der Zielerreichung. Sie arbeitet

eng mit allen Fachbereichen zusammen, gestaltet den Dialog mit den Stakeholdern und verantwortet die Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Um eine übergreifende Steuerung sicherzustellen und in der Unternehmensführung zu verankern, wurde ein Lenkungskreis gegründet, in dem alle Fachbereiche vertreten sind.

Reporting und Stakeholderdialog

Eine wichtige Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagements bei Amprion wird in den kommenden Jahren das Reporting sein. Nach einer ersten internen Bestandsaufnahme wollen wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen in den fünf Handlungsfeldern ausbauen, regelmäßig messen und veröffentlichen. Ein transparentes Reporting ist für uns zudem ein wichtiges Instrument für den Dialog mit Stakeholdern.



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unser Geschäft folgt einem gesetzlichen Auftrag und ist reguliert. Verlässlichkeit ist der Kern unseres Handelns, Nachhaltigkeit unser Ziel.

Mit unserem Kerngeschäft, der Übertragung von Strom, spielen wir eine zentrale Rolle beim Umbau des Energiesystems. Wir folgen einem gesetzlichen Auftrag, der im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) beschrieben ist und den wir engagiert und ambitioniert umsetzen. Unsere Unternehmensführung orientiert sich strikt daran und setzt eigene Akzente. Verlässliches und gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Handeln haben dabei höchsten Stellenwert. Schließlich trägt Amprion unter den vier Übertragungsnetzbetreibern Deutschlands eine besondere Verantwortung: Unser Netzgebiet umfasst einen der dicht besiedeltesten Ballungsräume in Deutschland und Europa, mit rund 29 Millionen Menschen.

Vom Gesetzgeber definiertes Kerngeschäft

Amprion erfüllt die im EnWG festgelegten Anforderungen eines „unabhängigen Übertragungsnetzbetreibers“ und hat damit die Aufgabe, Elektrizität zu übertragen und Systemsicherheit zu gewährleisten. Wir

sind verpflichtet, ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Transportnetz effizient zu betreiben, bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen. Um einen wirksamen Wettbewerb zu ermöglichen, bieten wir Kunden einen transparenten und diskriminierungsfreien Netzzugang. Dies wird von der Bundesnetzagentur überprüft, die auch für die Genehmigung der von den vier Übertragungsnetzbetreibern geplanten Netzentwicklung zuständig ist. Für die Einhaltung des Programms zur diskriminierungsfreien Gleichbehandlung hat Amprion gemäß EnWG einen Beauftragten bestellt. Er ist berechtigt, an allen Sitzungen der Geschäftsführung, des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung teilzunehmen.

Verlässlichkeit durch gute Unternehmensführung

Das Geschäft von Amprion ist reguliert. Der Gesetzgeber und die Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde setzen den Rahmen für unsere Geschäftstätig-

keit. In diesem Rahmen ist eine nachhaltige Finanzierung zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben von zentraler Bedeutung. Die Geschäftsführung wird zudem von einem Aufsichtsrat kontrolliert – auch das ist eine Vorschrift des EnWG.

Transparentes Handeln und Verlässlichkeit sind Grundprinzipien unserer Unternehmensführung. Darauf basiert die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren externen und internen Stakeholdern. Derzeit veröffentlichen wir bereits alle relevanten finanziellen und energiewirtschaftlichen Daten. Mit dem Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements und der Ernennung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten werden bald weitere ökologische und soziale Kennzahlen zur Verfügung stehen.

Compliance mittels Managementsystem

Zentrale Werte für das Handeln von Amprion und seiner Mitarbeiter sind Eigenverantwortung, Aufrichtigkeit sowie Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Mit dem veröffentlichten Compliance-Kodex sowie der Compliance-Richtlinie als internes Regelwerk trägt Amprion Sorge dafür, dass sich das Unternehmen und seine Mitarbeiter rechtskonform und verantwortungsbewusst verhalten. So beschreibt die Compliance-Richtlinie, wie im Arbeitsalltag Entscheidungen im Einklang mit ethischen Grundwerten zu treffen sind und wie in Konfliktfällen vorzugehen ist – und prägt damit auch die Unternehmenskultur.

AUSZUG: LEITLINIEN VON AMPRION



Unsere Grundüberzeugungen sind unter anderem in folgenden Leitlinien enthalten:

Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit

Amprion will ein leistungsfähiges Übertragungssystem bereitstellen, das die energiepolitischen Ziele mit Blick auf 2030/2050 unterstützt.

Systemsicherheit und sicherer Netzbetrieb

Amprion will Systemsicherheit gewährleisten, das Netz bedarfsgerecht auslegen, effizient bewirtschaften und sicher betreiben.

Umweltschutz

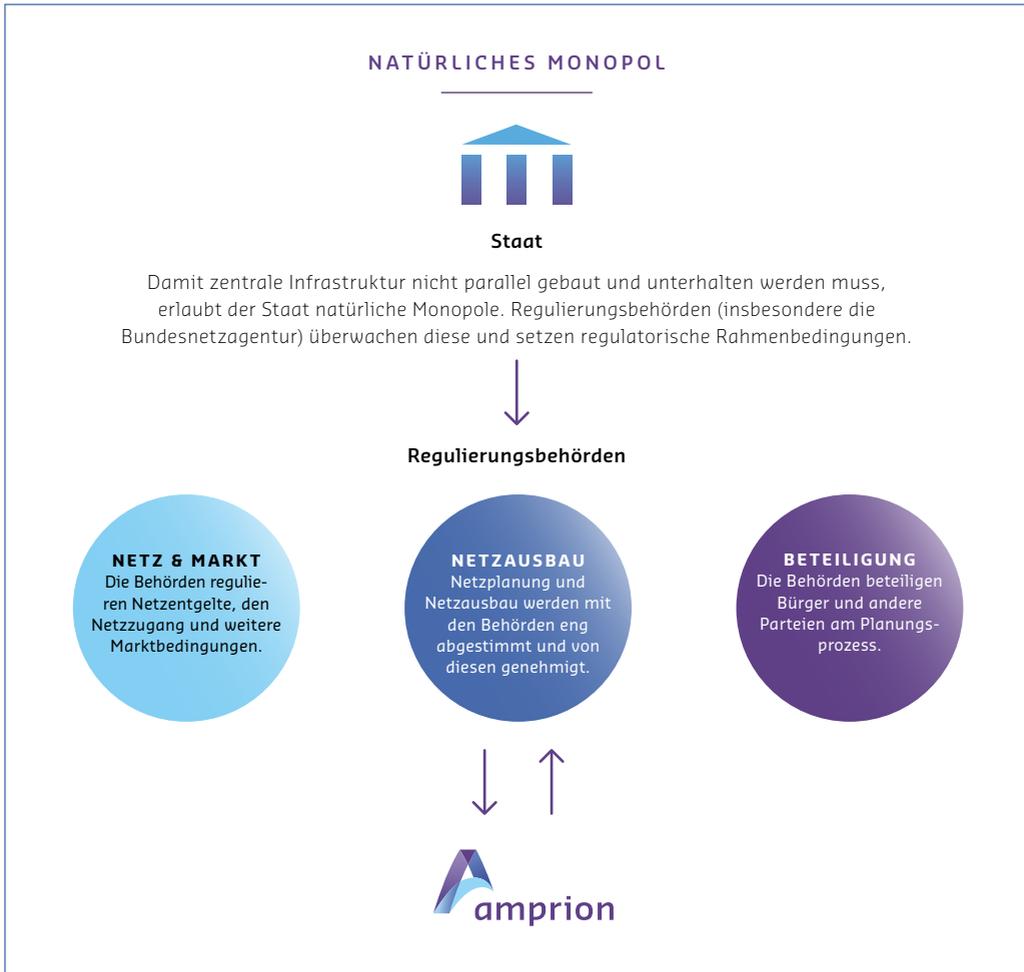
Amprion will bei Planung, Bau und Betrieb des Netzes hohe Standards zum Umweltschutz erfüllen.

Innovation, Wissen und Fähigkeiten

Amprion will das Netz aktiv managen. Voraussetzung hierfür sind qualifizierte Mitarbeiter.

Kooperationen

Amprion lebt Kooperationen mit anderen Netzbetreibern und pflegt einen respektvollen Umgang mit Behörden und Organisationen.



Das Compliance-Management-System von Amprion wurde 2018 nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 auditiert und im Teilbereich Anti-Korruption zertifiziert. Es besteht aus den folgenden Elementen:

- Compliance-Kodex als Basis der Compliance-Grundregeln von Amprion,
- Compliance-Richtlinie, die Grundregeln für typische im Arbeitsalltag anfallende Compliance-Risiken konkretisiert, und
- Compliance-Handbuch, das die Prozesse des Compliance-Managements beschreibt.

Kriterien verantwortlicher Beschaffung

Bei Beschaffungsmaßnahmen achtet Amprion auf zuverlässige Lieferantenbeziehungen. Energieeffizienz und Umweltaspekte sind Entscheidungskriterien bei der Anbieterauswahl. In unseren „Allgemeinen Einkaufs- und Zahlungsbedingungen (EZB)“ fordern wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern die Einhaltung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie rechtlich und ethisch einwandfreies Handeln. Die Auftragnehmer verpflichten sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen. Eine Beschaffungsrichtlinie regelt die Verantwortlichkeiten im Einkaufsprozess.



Das neue Amprion-Gebäude wurde im Frühjahr 2019 in Dortmund bezogen.

UNSERE ZIELE

1 COMPLIANCE

Wir entwickeln unser Compliance-Management-System auf Basis der Zertifizierung IDW PS 980 stetig weiter.

2 BESCHAFFUNG

Wir achten bei der Beschaffung darauf, dass Lieferanten und Dienstleister verantwortungsvoll handeln. Sie müssen sich zur Einhaltung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie rechtlich und ethisch einwandfreiem Verhalten verpflichten.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte



SICHERES STROMSYSTEM

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und dem Zusammenwachsen der europäischen Strommärkte wird das Stromsystem von Grund auf neu gedacht und weiterentwickelt. Daran arbeiten wir täglich – bei gleichbleibender Systemsicherheit. Auch das verstehen wir unter Nachhaltigkeit.

Strom aus erneuerbaren Quellen ist nicht konstant verfügbar und die Einspeisemengen schwanken wetterabhängig. Darum wird unsere Aufgabe der „Systemführung“ – also Strom zu transportieren sowie die Stromflüsse bei Erzeugung und Verbrauch im Gleichgewicht zu halten – immer anspruchsvoller. Den gestiegenen Herausforderungen stellen wir uns im Dialog mit allen Beteiligten.

Unser Ziel ist es, die Sicherheit des deutschen Stromsystems auch nach dem Ausstieg aus Kernenergie und Kohle sowie unter Berücksichtigung des intensiven Stromaustauschs mit unseren europäischen Nachbarn zu gewährleisten. Wir fördern die Einbindung Deutschlands in den europäischen Binnenmarkt. Außerdem werden wir im kommenden Jahrzehnt auf rund 2.000 Kilometern Leitungen verstärken oder neu bauen, so dass unser Netz Strom aus erneuerbaren Energien in deutlich größerem Umfang als bisher aufnehmen und transportieren kann. Gleichzeitig entwickeln wir auch unser Leitsystem sowie Steuerungssysteme in den Umspannanlagen weiter, um flexibel auf die neuen

Anforderungen reagieren zu können und das Netz für die Zukunft zu optimieren.

Damit der Umbau des Stromsystems so effizient wie möglich erfolgt, gilt für alle Maßnahmen das NOVA-Prinzip. NOVA steht für Netzoptimierung vor Netzverstärkung vor Netzausbau. So werden beispielsweise nicht nur Kosten, sondern auch Landschaftseingriffe vermieden oder reduziert.

Zukunft denken und gestalten

Da wir mit unseren Netzprojekten die Energiewelt von morgen verwirklichen, richten wir unsere Netze optimal auf die Zukunft aus. Alle Übertragungsnetzbetreiber prognostizieren gemeinsam mögliche Entwicklungen in Deutschland, um erforderliche Maßnahmen zu identifizieren. Amprion nutzt dafür Modellierungen, die sensibel auf zukünftige Entwicklungen reagieren und vielfältige Prognosen ermöglichen. Diese werden dann in den umfassenden Szenarien betrachtet – dazu denken wir auch über den Tellerrand hinaus. Denn langfristige Entwicklungen



Der Ausbau der erneuerbaren Energien führt dazu, dass zunehmend mehr dezentral erzeugter Strom in die Übertragungs- und Verteilnetze integriert wird.



zu antizipieren, ist unser ureigenes Anliegen. Die Analysen dienen als Grundlage für Szenarien, die dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) entsprechend alle zwei Jahre erstellt werden. Der von der Bundesnetzagentur bestätigte Szenariorahmen bildet die Grundlage für den Netzentwicklungsplan (NEP).

Der NEP legt fest, wo das deutsche Höchstspannungsnetz ausgebaut oder verstärkt wird und welche Projekte es dafür bedarf. Zu den jeweiligen Entwürfen können Bürger, Verbände und Institutionen während einer Konsultationsphase Stellung beziehen. Nach entsprechender Überarbeitung wird der NEP an die Bundesnetzagentur weitergeleitet, die ihn intensiv prüft und die von ihr bestätigten Maßnahmen zur Umsetzung freigibt. Die Ergebnisse fließen schließlich in das Bundesbedarfsplangesetz ein. So wird unser gesetzlicher Auftrag unter Einbindung aller Interessengruppen aktualisiert.

Netze bedarfsgerecht ausbauen

Der bedarfsgerechte Netzausbau ist Teil unseres gesetzlichen Auftrags. Bis 2028 wird Amprion insgesamt

rund 9,3 Milliarden Euro in die Verstärkung oder den Neubau von Stromleitungen und Anlagen investieren. Mit Gleichstrom-Übertragungssystemen und dem Power-to-Gas-Ansatz treiben wir zudem neue Technologien voran. Auch im Bereich der Offshore-Netzanbindung ist Amprion aktiv. Die bislang erzielten Fortschritte können sich sehen lassen. Gemäß dem Gesetz zum Ausbau von Energieleitungen (EnLAG) ist Amprion für 13 Projekte mit einer Gesamtlänge von 720 Kilometern verantwortlich. Etwa die Hälfte der Trassenkilometer befindet sich im Genehmigungsverfahren, 270 Kilometer sind bereits fertiggestellt, 135 Kilometer gerade im Bau. Auch die Projekte aus dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) nehmen Gestalt an: 870 Trassenkilometer befinden sich im Genehmigungsverfahren, eine Strecke von 80 Kilometern wurde bereits errichtet und 100 Kilometer sind im Bau.

Um das europäische Stromtransportnetz länderübergreifend flexibler und leistungsfähiger zu machen, bauen die Netzbetreiber zusätzliche grenzüberschreitende Stromleitungen. Den Bedarf ermitteln die Stromübertragungsnetzbetreiber anhand von Verbrauchs- und Erzeugungsprognosen. Sie stellen dann mit dem Verband der Europäischen Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E) einen europaweiten Netzentwicklungsplan, den Ten-Year Network Development Plan (TYNDP), auf. Amprion bringt sich in diesen Prozess als Mitglied des Verbands engagiert ein und ist im Rahmen des TYNDP an acht Projekten beteiligt. Dazu gehört die deutsch-belgische Gleichstrombrücke ALEGrO, die 2020 als Erdkabelleitung mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Megawatt in Betrieb gehen soll.

Netze betreiben

Unsere Systemführung in Brauweiler bei Köln sorgt dafür, dass Amprion jederzeit seinem gesetzlichen Auftrag nachkommt: die Systemsicherheit im Interesse der deutschen Volkswirtschaft zu gewährleisten. Amprion steuert und überwacht das Netz, hält die Stromflüsse bei Stromverbrauch und -erzeugung im Gleichgewicht und sorgt auch bei zunehmend volatiler Einspeisung für eine zuverlässige Energieübertragung – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Dazu verfolgen unsere Mitarbeiter die Auslastung des Übertragungsnetzes und koordinieren die Stromflüsse, die sich aus dem Stromhandel innerhalb Deutschlands sowie zwischen Deutschland und anderen Ländern des europäischen Verbundnetzes ergeben. Wenn einzelne Netzelemente ausfallen, Leitungen zu überlasten drohen oder das Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch zu kippen droht, stellen sie sicher, dass es nicht zu Netzausfällen kommt. Hierfür setzen sie Regelleistung und Redispatch-Maßnahmen (Anpassung der Leistungseinspeisung) ein, in die auch große Verbraucher, innovative Energiespeicher und erneuerbare Energien zunehmend integriert werden.

Derzeit entsteht in Brauweiler ein neues hochinnovatives Netzleitsystem, das die Arbeit der Ingenieure unterstützt und die Systemführung weiter optimiert. Um die Auslastung des Übertragungsnetzes zu steuern,

37,8 %

betrug der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Stromverbrauch im Jahr 2018 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 36,0% weiter an

kommen neueste Technologien zum Einsatz. Dazu gehört beispielsweise die Messung der Umgebungstemperatur von Freileitungen und die entsprechende Anpassung der Übertragungsfähigkeit (adaptiver Freileitungsbetrieb).

Netze der Zukunft neu denken und steuern

Amprion treibt auch die europäische Strommarktintegration voran. Hierzu arbeiten wir europaweit gemeinsam mit Partnern an der Umsetzung des Clean Energy Package (CEP). Mit diesem will die Europäische Kommission die Klimaziele erreichen und eine zukunftsfähige sowie volkswirtschaftlich effiziente Stromversorgung in ganz Europa sichern.

Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit den europäischen Übertragungsnetzbetreibern in regionalen Sicherheitskooperationen zusammen, um die Systemsicherheit europaweit zu gewährleisten. Ziel ist es, in regionaler Zusammenarbeit die Stromflüsse in Europa möglichst genau zu prognostizieren und gemeinsame Maßnahmen für die Systemsicherheit umzusetzen. Des Weiteren beteiligen wir uns im Rahmen von ENTSO-E an der gemeinschaftlichen Entwicklung von Anforderungen an ein nachhaltiges robustes Marktdesign, welches die oben genannten Herausforderungen wie den steigenden Anteil fluktuierender Erzeugungskapazitäten berücksichtigt und Lösungsansätze konzipiert.

Wir sind Teil der Forschungsprojekte Innosys 2030 und Gridcast mit dem Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und gleichzeitig eine hohe Netz-

UNSERE ZIELE

1 NETZUMBAU

Wir setzen die bis 2023 erforderlichen Netzaus- und -umbaumaßnahmen zielstrebig um. Dabei berücksichtigen unsere ambitionierten Planungen und Projekte den bis dahin stattfindenden Ausstieg aus Kernkraft und den fortschreitenden Kohleausstieg sowie den steigenden Anteil erneuerbarer Energien.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Erhöhung der Planungsrobustheit durch drei über den gesetzlichen Rahmen hinausgehende Szenarioanalysen
- Erarbeitung eines Konzepts für akzeptanzsteigernde Maßnahmen für den Netzausbau

2 NETZ- UND SYSTEMENTWICKLUNG

Wir entwickeln ein Konzept für ein System, das bis 2050 vorausschauend und den Umbau des Energiesystems gesamthaft und nachhaltig berücksichtigt sowie einen sicheren, leistungsfähigen und nachhaltigen Energietransport gewährleistet. Wir übernehmen eine aktive Rolle beim Ausbau des deutschen und europäischen Energiesystems, um die Klima- und Marktziele gemeinsam zu erreichen.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Stärkere Ausrichtung unserer Aktivitäten auf die Notwendigkeiten der Dekarbonisierung
- Bewertung und Ausweisung des CO₂-neutralen Anteils bei der Stromübertragung
- Konzepte für den Einsatz von Power-to-Gas und Speichern (Sektorenkopplung)
- Weiterentwicklung des Netzanschluss-Regelwerks

3 SYSTEMSICHERHEIT

Unser Ziel ist es, das heutige hohe Niveau der Systemsicherheit unter Berücksichtigung der steigenden Herausforderungen durch den kontinuierlichen Wandel des Energiesystems und der Auswirkungen durch die anstehende Implementierung der Vorgaben des europäischen Clean Energy Package (CEP) beizubehalten.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Übertragungsnetz-Ausfallzeit bei steigenden Herausforderungen auf heutigem Niveau halten
- Sicherstellung des 24/7-Betriebs und der Instandhaltung der Netzbetriebsmittel bei steigender Auslastung
- Maßnahmen zur besseren Integration der erneuerbaren Energien
- Abschluss des Forschungsprojektes zum Netzwiederaufbau bei einem Anteil von bis zu 100 % erneuerbaren Energien

4 EUROPÄISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wir beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung des europäischen Binnenmarkts, um die drei Säulen der zukünftigen Energieversorgung – erneuerbare Energien, Systemsicherheit und Markt – ausgewogen auszugestalten.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Gestaltende Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts (insbesondere CEP)
- Mitarbeit bei ENTSO-E und Förderung regionaler Kooperationen
- Erhöhte Transparenz durch eine Visualisierung der Erzeugungsentwicklung in Deutschland und Europa

5 KOOPERATIONEN

Wir erweitern unsere Kooperationen, um in Deutschland und Europa den sich dynamisch ändernden Anforderungen der Weiterentwicklung des Energiesystems gemeinsam mit unseren Partnern gerecht zu werden.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Ausbau der Kooperationen zwischen Übertragungsnetz- und Verteilnetzbetreibern und weiteren Akteuren
- Aktive Rolle im Server-Hosting
- Abschluss von mindestens fünf Kooperationsprojekten mit der Wissenschaft

AMPRION VERBINDET EUROPA

Durch seine zentrale Lage ist unser Netzgebiet mit zahlreichen europäischen Übertragungsnetzen verbunden. Zur Verknüpfung der Netze werden gemeinsame Interkonnectoren betrieben. Amprions Hauptschaltleitung in Brauweiler trägt wesentlich zur Systemführung in Europa bei.



und Systemsicherheit zu gewährleisten. Zudem kooperiert Amprion mit Verteilnetzbetreibern, um die vermehrt im Verteilnetz vorzufindenden, dezentralen Erzeugungseinheiten in Systemführungsprozesse, wie beispielsweise Spannungshaltung und Netzwiederaufbau, zu integrieren.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die Energiewende ist die bessere Integration der erneuerbaren Energien in das gesamte Energiesystem. Hier bieten wir mit unserem

Kooperationspartner Open Grid Europe einen gemeinsamen Lösungsansatz: Wir planen im Projekt „hybridge“ die erste großtechnische Power-to-Gas-Anlage Deutschlands, durch die Strom- und Gasinfrastruktursysteme miteinander gekoppelt werden, um die nächste Phase der Energiewende einzuleiten. Das Ziel dabei ist, den Einstieg in eine Wasserstoffwirtschaft zu erreichen und durch intelligenten Anlagenbetrieb die Dekarbonisierung der gesamten Volkswirtschaft voranzubringen.





GESELLSCHAFT UND KUNDEN

Damit Klimaschutz vorankommt, benötigen wir mehr Netzinfrastruktur. Dabei müssen alle Beteiligten zusammenwirken. Wir gehen in den Dialog, berücksichtigen das lokale Umfeld, verbinden Interessen und entwickeln angepasste Lösungen.

Amprion verbindet – unser Ziel ist, die Belange von Mensch, Umwelt und Technik in Einklang zu bringen. Uns ist es wichtig, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und lokale Interessen frühzeitig, noch vor Beginn der formellen Verfahren, einzubinden. Dazu treten wir mit unseren Ansprechpartnern vor Ort in den Dialog: als Mittler zwischen unterschiedlichen Positionen und mit dem klaren Auftrag, den Umbau des Energiesystems voranzubringen.

Im Dialog mit Kommunen und Anwohnern

Unser Übertragungsnetz umfasst die am dichtesten besiedelten Regionen Deutschlands. Über Jahrzehnte sind Wohn- und Gewerbegebiete an unsere Leitungen herangewachsen. Daher werden beim Aus- und Umbau des Stromnetzes viele Interessen berührt. Umso wichtiger ist es daher, zuzuhören, Meinungen und Hinweise zu sammeln – dazu nutzen wir verschiedene Dialogformate wie Bürgerinfomärkte oder Bürgersprech-

stunden und informieren insbesondere in kleineren Ortschaften mit unserem Infomobil. Allein im Jahr 2018 haben wir über 561 Veranstaltungen organisiert oder durch Vorträge und Präsentationen mitgestaltet. Alle unsere Netzausbauprojekte durchlaufen ein gesetzlich vorgeschriebenes Genehmigungsverfahren. Dabei haben Bürgerinnen und Bürger, Umweltverbände, Vereine und Behörden die Möglichkeit, ihr Anliegen aktiv in das Verfahren einzubringen.

Beispiel: Austausch zu A-Nord

Amprion ist an Planung und Bau des Korridors A beteiligt, einer neuen Gleichstromverbindung, die Windstrom aus dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg transportieren und bis 2025 fertiggestellt sein soll. Über den nördlichen Teil (A-Nord), der als Erdkabel gebaut wird, informieren eine eigene Website und eine Projektbroschüre. Darüber hinaus nutzen wir unterschiedliche



Amprion nutzt vielfältige Dialogformate, um Bürger, Interessierte und Entscheidungsträger zu erreichen.



Formate, um Interessengruppen einzubinden. Im Münsterland haben wir mit der „Woche der Landwirtschaft“ einen intensiven Austausch mit 60 Landwirten angeregt. 2018 machte das Infomobil von Amprion an 23 Orten halt und erreichte mehr als 3.500 Bürger.

Beispiel: Planungsdialog Borgholzhausen

Seit Anfang 2018 nutzt Amprion mit dem sogenannten Planungsdialog eine neue Form der Kommunikation, um Planung und Bau einer Höchstspannungsleitung auf dem Gebiet der Stadt Borgholzhausen noch transparenter zu gestalten. Dazu hat das Projektteam unterschiedliche Interessengruppen an einen Tisch geladen und so einen zentralen Ort des Austauschs für zum Teil widerstreitende Ansichten geschaffen. Vertreter der Stadt und der Bürgerinitiative, der Landwirtschaft und Unternehmen, des Tourismus, Forstes, Umwelt- und Naturschutzes sowie per Losverfahren ausgewählte Bürger kamen miteinander ins Gespräch. Da-

bei hat Amprion zu diesem neuen Dialogprozess auch eine Institution aus der Wissenschaft hinzugezogen: Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat die Sitzungen begleitet und evaluiert. Ziel war es, gemeinsam eine Idee für den Verlauf einer potenziellen Erdkabeltrasse zu finden – was auch gelungen ist. Dieses Dialogformat wurde im Mai 2019 bei dem „Best Practice of the Year“ Award der Renewables Grid Initiative als eine der herausragenden Praktiken ausgezeichnet. Die transparente und offene Kommunikation wird Amprion auch während der Genehmigungs- und der Bauphase fortsetzen.

Partnerschaftlich miteinander

Zu unseren direkten Kunden zählen energieintensive Industriebetriebe unter anderem aus den Branchen Chemie, Stahl und Aluminium, Verteilnetzbetreiber und Stromerzeuger. 2018 haben wir für sie rund 114 Terawattstunden Energie transportiert. Ihre



Damit die Lichter immer leuchten: Wir tragen dazu bei, eine dauerhafte und sichere Stromversorgung zu gewährleisten.



Zufriedenheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Anhand von Befragungen ermitteln wir regelmäßig die Zufriedenheit der unmittelbaren Kunden zu Aspekten wie Kompetenz, Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Rolle bei der Energiewende als wichtig eingeschätzt wird – sowohl für die technische Umsetzung als auch auf politischer Ebene. Unsere Kunden erwarten zugleich, dass wir bei der Umgestaltung des Energiesystems eine aktive Rolle einnehmen, beispielsweise als Berater der Entscheidungsträger, und dass wir weitere Stakeholder mit technischem Verständnis un-

terstützen und die Öffentlichkeit aufklären. Um uns unter anderem mit Vertretern großer Industrieunternehmen zu energiewirtschaftlichen Entwicklungen auszutauschen, laden wir regelmäßig zu Kundenveranstaltungen ein. Für die Kunden aus dem Segment Verteilnetze veranstalten wir sogenannte Netzdialoge, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Zuverlässig – jederzeit, europaweit

Eine dauerhafte und sichere Stromversorgung ist das Fundament unserer hoch industrialisierten und vernetzten Gesellschaft. Weil Unternehmen und Verbrau-

cher sich darauf verlassen können, dass Strom immer verfügbar ist, tragen wir dazu bei, dass Arbeitsplätze und die Annehmlichkeiten unserer modernen Lebenswelt gesichert sind. Dies alles im Umbruch des auch europaweit verbundenen Energiesystems aufrechtzuerhalten, erfordert regionenübergreifende Konzepte. Amprion arbeitet deshalb mit zahlreichen Akteuren und in verschiedenen Initiativen an einem zusammenhängenden Strombinnenmarkt, der die Gebiete der Übertragungsnetzbetreiber miteinander verknüpft und zum Angleich der Preisniveaus beiträgt. Indem wir

Die Kundenzufriedenheit lag 2018 bei

80%

den Energieaustausch zwischen europäischen Regionen ermöglichen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur System- und Versorgungssicherheit der Zukunft.

UNSERE ZIELE

1 REGIONALES ENGAGEMENT

Information und Beteiligung ist die Basis für Akzeptanz von Netzausbaumaßnahmen. Wir suchen den frühzeitigen Dialog mit den Interessengruppen und der Öffentlichkeit vor Ort und binden ihr lokales Wissen ein. Wo es möglich ist, schaffen wir im Rahmen der Projektumsetzung einen Mehrwert für die lokal Betroffenen.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Stetige Berücksichtigung der Prämissen der Projektkommunikation
- Frühe Berücksichtigung von Bürgerinteressen sowie Einbindung lokalen Wissens
- Feste Ansprechpartner für lokale und regionale Interessengruppen
- Leitlinie zum Stakeholdermanagement

2 KUNDEN

Im Wandel des Energiesystems gewährleisten wir für unsere Kunden höchste Systemsicherheit und bieten wettbewerbsfähige Preise. Wir entwickeln die Zusammenarbeit mit unseren Kunden stetig weiter, indem wir kontinuierlich Dialog führen und uns für ihre Interessen einsetzen. Hierbei agieren wir als lösungsorientierter und kompetenter Partner.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Hohe Werte bei Kundenzufriedenheit, Kundenloyalität und Markenattraktivität halten bzw. ausbauen

3 GESELLSCHAFT

Wir leisten einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl, indem wir ein sicheres, effizientes und zukunftsfähiges Stromsystem mitgestalten und gemeinsam mit anderen Akteuren den deutschen und europäischen Strommarkt weiterentwickeln.

Dazu tragen vor allem Ziele aus dem Handlungsfeld „Sicheres Stromsystem“ bei:

- Übertragungsnetz-Ausfallzeit bei steigenden Herausforderungen auf heutigem Niveau halten
- Sicherstellung des 24/7-Betriebs und der Instandhaltung der Netzbetriebsmittel bei steigender Auslastung
- Maßnahmen zur besseren Integration der erneuerbaren Energien



UMWELT

Mensch und Umwelt zu achten und Auswirkungen unseres Wirtschaftens zu reduzieren, sind für uns die Basis verantwortlichen Handelns.

Unsere Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt nehmen wir ernst. Darum gehen wir bei Planung, Bau und Betrieb unserer Leitungen und Anlagen weit über gesetzliche Anforderungen hinaus. Beispielsweise verfolgen wir seit vielen Jahren ein wirksames Biotopmanagement unter Freileitungen und setzen uns aktiv für den Vogelschutz ein. Regelmäßig hinterfragen wir auch, was wir tun können, um unsere Leitungen und Anlagen sowie unser Handeln noch umweltverträglicher zu gestalten.

Naturschutz bei der Trassenpflege

Trassenpflege und Umweltschutz gehen bei Amprion Hand in Hand. Wir sind weiterhin ein Vorreiter des Biotopmanagements bei der Pflege unserer Trassen und betreuen heute eine Fläche von rund 11.000 Hektar nach diesen Grundsätzen. Mit unseren Pflegemaßnahmen tragen wir zur Weiterentwicklung standorttypi-

scher Vegetation sowie zum Schutz von gefährdeten Trocken- und Feuchtbiotopen bei. Auch entlang der 2.000 Kilometer, auf denen unsere Trassen Wälder durchqueren, sind wir mit unserem Pflegekonzept erfolgreich. Entstanden sind stabile Waldränder, die für eine Vielzahl schützenswerter Arten Lebensraum bieten. Dass einige unserer Trassenbereiche mittlerweile einen naturschutzrechtlichen Schutzstatus haben, bestätigt, dass unser Konzept wirksam ist.

Vor mehr als 20 Jahren haben wir begonnen, die Vegetation unter unseren Freileitungen nach ökologischen Kriterien zu pflegen. So fand das Haselhuhn einen erweiterten Lebensraum, und die gefährdete Schlingnatter kann sich erneut verbreiten. Von unserem Biotopmanagement profitieren auch seltene Orchideenarten im Hunsrück, wo sich das Naturschutzgebiet „Wiesen am Hirtenborn“ unter unserer Freileitung befindet.

Für rund

1.000

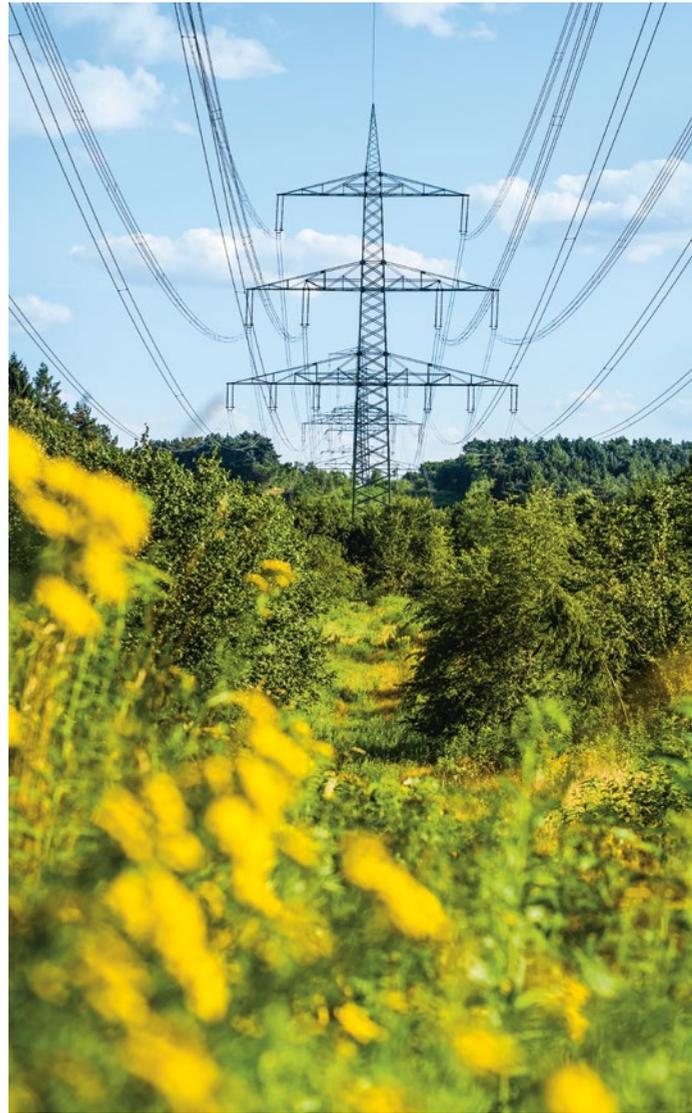
Hektar wird das Biotopmanagement jährlich angepasst

Bodenschutz bei Erdverkabelung

Amprion setzt beim Stromtransport auf innovative Technologien und berücksichtigt dabei ihre Umweltverträglichkeit. Das gilt auch für die Erdverkabelung, die zwar das Landschaftsbild erhält, aber umfangreiche Eingriffe in den Boden erfordert. Dessen Schutz ist folglich ein wichtiger Aspekt für die Genehmigung und während der Umsetzung von Erdkabelprojekten. Daher ziehen wir bei jeder Maßnahme baubegleitend Experten hinzu. Wichtige Erkenntnisse konnten wir mit dem Erdkabel-Pilotprojekt in Raesfeld gewinnen, das auf eine frühzeitige Bürgerbeteiligung und ein neuartiges Bodenschutzkonzept setzte. Mit unserem Bodenschutz-Engagement dort haben wir europaweit viel Interesse geweckt und einen intensiven Austausch zum Bodenschutz mit anderen Übertragungsnetzbetreibern, Nichtregierungsorganisationen und Genehmigungsbehörden angestoßen.

Langjähriges Engagement für den Vogelschutz

Für Amprion ist der Vogelschutz ein zentrales Anliegen. Unser anerkanntes Engagement hat sich über fast zwanzig Jahre hinweg entwickelt. Den Start markierten Forschungsprojekte mit Vogelschutzwarten, Universitäten und Verbänden, in denen die mögliche Gefährdung für Vögel an Freileitungen detailliert untersucht wurde. Das daraufhin mit Ornithologen initiierte Vogelschutzprogramm führte zu Maßnahmen, die heute



Das seit vielen Jahren von Amprion umgesetzte Biotopmanagement fördert Biodiversität entlang der Trassen.

fester Bestandteil unseres Freileitungsmanagements sind. Aus dem Forschungsprojekt resultierte die auf diese Tiergruppe abgestimmte Entwicklung von Seilmarkern, die daraufhin auf den relevanten Trassenabschnitten installiert wurden. Dank dieser spezieller Vogelschutzmarkierungen an den Erdseilen oberhalb der Leiterseile sank das Kollisionsrisiko für die Vögel um bis zu 90 Prozent.



Amprion befestigt Nistkörbe an Masten. So bieten Freileitungen auch Lebensräume für Vögel.



Um den Vogelschutz weiter zu verbessern und mit Umweltverbänden als wichtigen Know-how-Trägern zu kooperieren, unterstützen wir zusammen mit weiteren Netzbetreibern die „Hotline Vogelfund und Stromleitung“, die vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Auftrag der Renewables Grid Initiative betrieben wird. Die Hotline soll helfen, Streckenabschnitte zu identifizieren, die aus Sicht des Vogelschutzes besonders relevant sind. Damit analysieren Netzbetreiber und NABU erstmals gemeinsam Daten zur weiteren Verbesserung des Vogelschutzes.

Unsere Aufmerksamkeit gilt jedoch nicht nur den Vogelarten, die Leiterseile nur schwer erkennen und ausweichen können. Im Rahmen unseres umfassenden Vogelschutzprogramms werden geeignete Leitungsabschnitte mit Nisthilfen ausgestattet. Damit ermöglicht Amprion verschiedenen Arten wie Turm-, Wander- und Baumfalken das Brüten auf Freileitungsmasten.

Umweltengagement im eigenen Hause

Zum Schutz der Umwelt legt Amprion großen Wert auf die Umsetzung anerkannter Standards: Unser Umweltmanagement ist nach der internationalen Norm ISO 14001 und unser Energiemanagement nach ISO 50001 zertifiziert.

Unseren Anspruch an Energieeffizienz konnten wir mit dem neuen Amprion-Gebäude umsetzen. Der im März 2019 bezogene Neubau für bis zu 880 Mitarbeiter ist ein Vorbild nachhaltigen Gebäudemanagements und entsprechend dem Standard DGNB Gold geplant und errichtet worden. Aufgrund innovativer Heiz- und Kühltechnik und weiterer Energieeffizienzmaßnahmen ist sein Primärenergiebedarf vergleichsweise gering. 70 Prozent davon decken erneuerbare Energien ab, vor allem Erdwärme in Verbindung mit Photovoltaik.

Die schwarz-weißen Vogel-
schutzmarkierungen werden
mithilfe eines Hubschraubers
am Erdseil oberhalb der
Leiterseile montiert.



UNSERE ZIELE

1 NATURSCHUTZ

Im Rahmen der Trassenpflege gestalten wir das Biotopmanagement auf unseren naturräumlich geeigneten Freileitungstrassen mit regional angepassten Lösungen und berücksichtigen bei der Durchführung unserer Projekte sehr gewissenhaft den Bodenschutz.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Biotopmanagement auf allen relevanten Trassenabschnitten
- Weiterentwicklung des Biotopmanagements
- Bodenschutzstandards beim Verlegen von Erdkabeln

2 ARTENSCHUTZ

Wir schützen Tier- und Pflanzenarten auf hohem Niveau, setzen uns aktiv für den Vogelschutz an Freileitungen ein und erarbeiten neue Konzepte zum Artenschutz.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Stetige Abdeckung aller relevanten Trassen mit Vogel-schutzmarkierungen
- Erhöhte Transparenz über Vogelschutzprojekte
- Konzept für Artenschutzmaßnahmen

3 RESSOURCENSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ

Der Schutz von Mensch und Umwelt hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir werden unsere Energieeffizienz weiter verbessern, umweltschonende Materialien nutzen und den Materialverbrauch möglichst gering halten.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Pilotprojekt mit SF₆-freiem Spannungswandler
- Erstellung einer Treibhausgasbilanz
- Hohe Energieeffizienz bei Neubauten
- Ressourceneinsparung und Steigerung der Energieeffizienz bei Bestandsgebäuden



MITARBEITER

Um die vielschichtigen Herausforderungen zu meistern und unseren gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen, brauchen wir kompetente Mitarbeiter. Deshalb schaffen wir Identifikation mit dem Unternehmen und entwickeln Potenziale.

Unsere Unternehmenskultur ist von Wertschätzung geprägt. Auch deshalb identifizieren sich unsere Mitarbeiter mit ihren Aufgaben bei Amprion und bringen sich aktiv in den Umbau des Energiesystems ein. Dabei legt Amprion höchsten Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Das betriebliche Gesundheitsmanagement bei Amprion entwickelt daher betriebliche Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse, um die Arbeit gesunderhaltend zu gestalten und die Mitarbeiter zu gesundheitsförderlichem Verhalten zu befähigen. Im unternehmerischen Alltag fördern wir themenübergreifendes Arbeiten und bieten zahlreiche Möglichkeiten zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung. Um die Prozesse im Unternehmen weiter zu verbessern, hat Amprion ein Ideenmanagement etabliert. Hierbei können alle Mitarbeiter Vorschläge für Verbesserungen einreichen und so ihre Erfahrungen und ihr Know-how in den Arbeitsalltag einbringen. Das Spektrum der Vorschläge ist groß und umfasst Arbeitssicherheit ebenso wie

technische Verbesserungen, Umwelt- und Gesundheitsschutz oder den kaufmännischen Bereich. Alle angenommenen Ideen werden prämiert.

Sicher arbeiten und Gesundheit fördern

Unser Ziel ist es, dass Mitarbeiter so gesund nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind. Dafür, dass sie in allen Tätigkeitsbereichen von Amprion sicher arbeiten können, sorgt ein Arbeitsschutzmanagement, das nach dem internationalen Standard OHSAS 18001 zertifiziert wurde. Das Thema Arbeitssicherheit ist außerdem ein wesentlicher Bestandteil der Weiterbildungen unserer Führungskräfte und Mitarbeiter. Hierfür nutzen wir externe Angebote sowie intern entwickelte Formate, wie beispielsweise Workshops oder selbst produzierte Arbeitssicherheitsfilme. Vielfältige Angebote wie Gesundheitstage, diverse Präventionskurse oder Krebsvorsorge helfen ihnen, gesund zu bleiben. Interessierte können ihre Vorschläge vielfach einbringen: in den Ausschuss für Gesundheit und



Unsere Mitarbeiter übernehmen Verantwortung. Sie entwickeln zukunftsfähige Lösungen und setzen sie technisch optimal um.



Vorsorge, in das Team für betriebliches Gesundheitsmanagement oder in die Gesundheitszirkel an den Standorten.

Unsere Arbeit: herausfordernd und attraktiv

Amprion setzt auf Teams mit unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Kompetenzen, um die wachsende Komplexität der täglichen Arbeit zu meistern. Da neue Technologien sich heute immer schneller entwickeln und durchsetzen, passen auch wir als Unternehmen uns stetig an und versetzen unsere Mitarbeiter in die Lage, das Stromnetz der Zukunft zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Unsere komplexen Projekte erfordern spezielle Kompetenzen, besonderes Know-how und vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Solche vermitteln wir in Trainings, Seminaren oder Workshops, die auf unsere Unternehmensziele ausgerichtet sind. Die persönliche und fachliche Weiterentwicklung wird darüber hinaus

durch die aktive Mitarbeit in (Fach-)Gremien, die Nutzung von externen Bildungsangeboten sowie den fachlichen Austausch mit Forschungseinrichtungen ergänzt. Auch mithilfe regelmäßiger Feedbackgespräche identifizieren wir die Potenziale unserer Mitarbeiter früh und fördern sie mit bedarfsorientierten Maßnahmen. Bereits bei Auszubildenden bauen wir Talente gezielt auf und streben eine Übernahme nach der Ausbildung an. Durch die vorausschauende Entwicklung konnten wir den Großteil unserer Führungsfunktionen bisher intern besetzen.

Rat und Hilfe für Mitarbeiter

Seinen Mitarbeitern will Amprion ein echter Partner sein: Mit unserer Mitarbeiterberatung (Employee Assistance Program, kurz EAP), die unsere Mitarbeiter in gesundheitlichen, familiären, psychologischen und juristischen Fragen unterstützt, gehen wir deutlich über das gesetzlich oder im Rahmen von Managementsystemen geforderte Maß hinaus. Rund um die

Uhr können sich alle Amprion-Mitarbeiter und deren Angehörige mit Fragen an eine Hotline wenden. Experten für medizinische und psychosoziale Beratung beantworten Fragen und geben wertvolle Hilfestellung rund um gesundheitliche Themen, rechtliche Fragen in der Schuldnerberatung oder bei psychischen Belastungen. Der vertrauliche Service macht auch vor Landesgrenzen nicht halt: Die Beratung ist sowohl im Urlaub als auch auf Dienstreise gewährleistet.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Unsere Mitarbeiter sollen Freizeit, Familienleben und die Pflege von Angehörigen mit ihrer Arbeit vereinbaren können. Dafür haben wir ein flexibles Zeitsystem etabliert, sodass persönliche Bedürfnisse besser mit der Arbeit in Einklang gebracht werden können. An den Standorten Dortmund und Brauweiler haben wir zudem Eltern-Kind-Büros eingerichtet, die Eltern bei einem Betreuungsnotfall als Arbeitsplatz nutzen können und Kindern zugleich Ablenkung bieten.

Freiwilliges Mitarbeiterengagement

Amprion will im Kleinen fördern, was die Gemeinschaft auch im Großen zusammenhält. Daher setzen wir uns für soziale Anliegen ein. Mit dem Programm „Soziale Projekte im Netz“ (SPIN) unterstützen wir Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Die Projekte, für die bisher Förderung gewährt wurde, spiegeln ein breites Spektrum des gemeinnützigen Engagements wider: von Bildung und Erziehung, über Senioren- und Behindertenbetreuung bis hin zu Sport, Kultur oder Umweltschutz.

36

Auszubildende beschäftigte Amprion 2018



UNSERE ZIELE

1 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Wir legen höchsten Wert auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer und der für uns tätigen Mitarbeiter von Partnerfirmen. Dazu entwickeln wir regelmäßig neue Maßnahmen und verbessern unsere etablierten Programme und Prozesse kontinuierlich. Wir verfolgen das Ziel, dass jeder Einzelne so gesund nach Hause geht, wie er zur Arbeit gekommen ist.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Umstellung der Zertifizierung für Arbeits- und Gesundheitsschutz auf ISO 45001
- Ausweitung des Einsatzes von multilingualen Dienstleistungsterminals für Arbeits- und Gesundheitsschutz auf den Freileitungsbau
- Weitere Workshops mit Dienstleistern zur Arbeitssicherheit
- Neues Angebot zum betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Regelmäßige bedarfsorientierte Gesundheitstage
- Jährliche Krebspräventionsuntersuchung für Mitarbeiter

2 UNTERNEHMENSKULTUR

Wir sind für unsere Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber, der zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet. Wir fördern unsere Mitarbeiter kontinuierlich, sorgen für die Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf und bieten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir leben eine identitätsstiftende Unternehmenskultur basierend auf gemeinsam getragenen Werten. Unseren Unternehmenserfolg sichern wir durch engagierte, qualifizierte Mitarbeiter, die mit ihren Aufgaben, ihren Teams und dem Unternehmen stark verbunden sind.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Obere Platzierung in Rankings zur Arbeitgeberattraktivität
- Regelmäßiges Prüfen des Diversity-Konzeptes auf Angemessenheit

3 AKTIVE PERSONALENTWICKLUNG

Als Unternehmen im Wachstum betreiben wir, ausgerichtet an den Unternehmenszielen, eine aktive Personalentwicklung. Wir stellen durch Recruiting, Aus- und Weiterbildung sicher, dass an jeder Stelle unseres Unternehmens stets die richtigen Mitarbeiter arbeiten, und integrieren neue Mitarbeiter aktiv.

Dazu haben wir uns vorgenommen:

- Abdeckung von mindestens 80 % der Fachbereiche durch Personalentwicklungs-Planungsgespräche
- Erfassung von Quantität und Qualität der Mitarbeiterjahresgespräche über die Planungsgespräche der Personalentwicklung



Eine enge und interdisziplinäre Zusammenarbeit ist unerlässlich, um optimale Lösungen für die Sicherheit und den Umbau des Energiesystems zu entwickeln und umzusetzen.

Glossar

EEG

Das „Gesetz über den Vorrang Erneuerbarer Energien“ (EEG) wurde erstmals zum 1. April 2000 eingeführt. Zum 1. August 2014 trat die am 21. Juli 2014 novellierte Gesetzesfassung (EEG 2014) in Kraft. Das EEG regelt den vorrangigen Netzan-schluss für Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus Was-serkraft, Deponiegas, Grubengas, Klärgas, Biomasse, Geo-thermie, Windkraft (an Land und auf See) und Sonne. Es verpflichtet die Netzbetreiber auch zur vorrangigen Abnahme des in diesen Anlagen erzeugten Stroms sowie zu dessen Ver-gütung zu einem festgelegten Einspeisetarif über einen Zeit-raum von in der Regel bis zu 20 Jahren.

Interkonnektor

Ein Interkonnektor ist eine Stromleitung, die über die Grenze zweier benachbarter Länder führt. In der EU sind die Über-tragungsnetze aller Länder mit Interkonnektoren verbunden.

Netzanschluss

Der Netzanschluss bezeichnet die technische Anbindung von Kundenanlagen an ein Netz.

Redispatch-Management

Beim Auftreten von Engpässen werden bestimmte Leitungen im Netz entlastet durch die Verlagerung von Kraftwerksein-speisungen. Dieses Verfahren nennt man Redispatch-Manage-ment. Es wird präventiv genutzt in der Vorausplanung, um zum Beispiel Netzüberlastungen für die nächsten Stunden im Vorfeld zu verhindern.

SDG

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Sie wurden 2015 verabschiedet und sollen bis 2030 erreicht sein.

TYNDP

Alle zwei Jahre erarbeitet ENTSO-E einen Zehnjahresplan zur Netzentwicklung (Ten-Year Network Development Plan, TYNDP). Er gilt gemeinschaftsweit, ist nicht bindend und soll eine größere Transparenz beim gesamten EU-Übertra-gungsnetz gewährleisten.

Übertragungsnetz

Das Übertragungsnetz dient der überregionalen Übertragung von elektrischer Energie zu nachgeordneten Netzen und erfüllt Verbundaufgaben auf nationaler und internationaler Ebene. Es wird daher häufig auch als „Verbundnetz“ bezeichnet.

Umspannanlage

Eine Umspannanlage ist eine elektrische Anlage zur Über-tragung von elektrischer Energie zwischen Netzen mit unter-schiedlichen Spannungsebenen.

Verteilnetz

Das Verteilnetz dient innerhalb einer begrenzten Region der Verteilung elektrischer Energie zur Speisung von Stationen und Kundenanlagen. In Verteilnetzen ist der Leistungsfluss im Wesentlichen durch die Kundenbelastung bestimmt. In Deutschland werden Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze (> 110 kV) als Verteilnetze genutzt; in besonderen Fällen kann auch ein 380- und 220-kV-Netzteil als Verteilungsnetz betrachtet werden.

ANSPRECHPARTNER

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Angela Hahlbrock

Telefon: 0231 5849-14484

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

E-Mail: angela.hahlbrock@amprion.net

UMWELTMANAGEMENT

Michael Umbach

Telefon: 0231 5849-12075

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

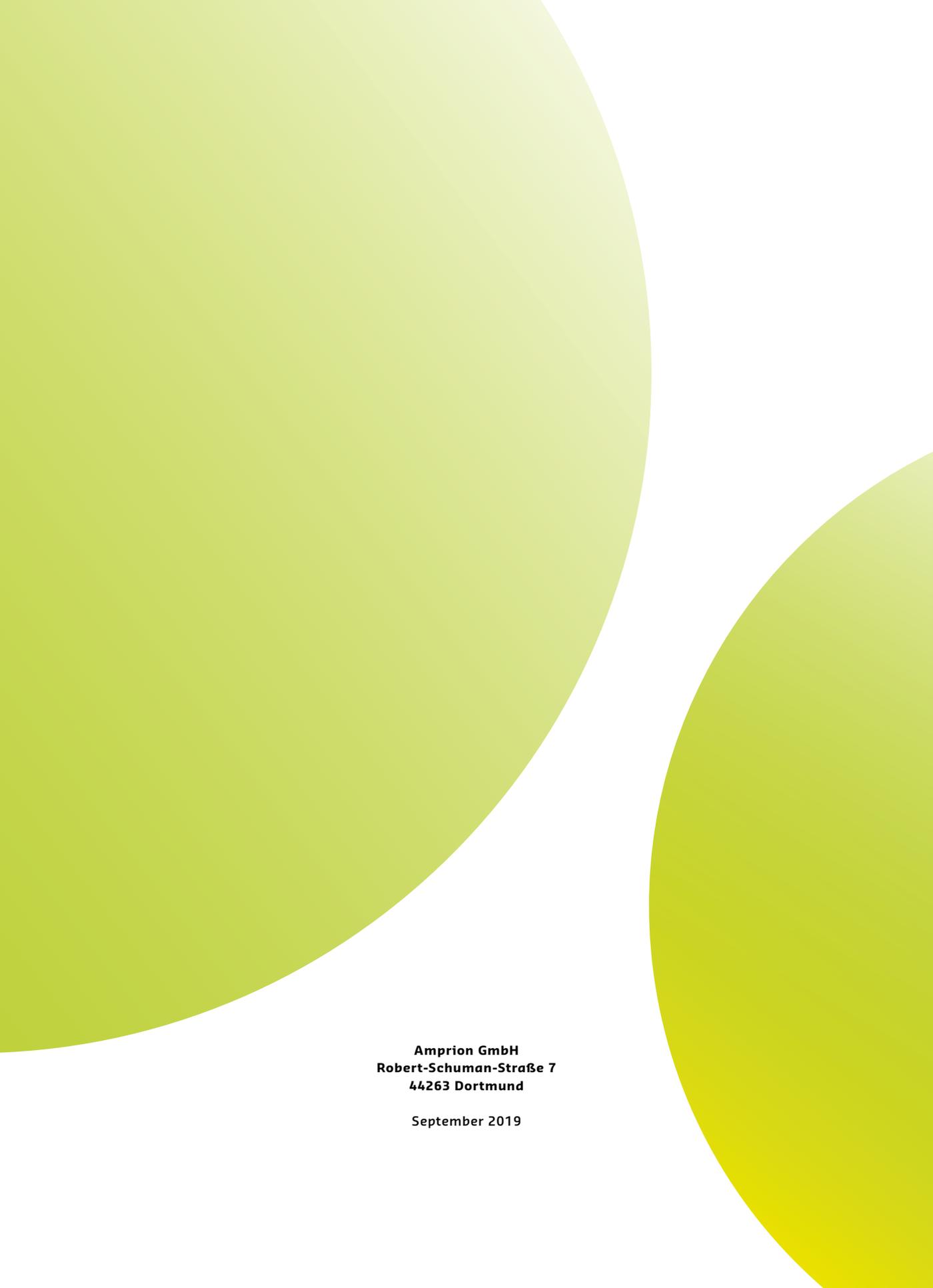
E-Mail: michael.umbach@amprion.netWEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA
NACHHALTIGKEIT FINDEN SIE AUFwww.amprion.net/nachhaltigkeit

IMPRESSUM

HERAUSGEBERAmprion GmbH
Telefon: 0231 5849-14109
E-Mail: info@amprion.net**TEXT, KONZEPTION UND GESTALTUNG**akzente kommunikation und beratung GmbH,
München
3st kommunikation GmbH, Mainz**FOTOS**Matthias Haslauer [Umschlag]
Hartmut Nägele [S. 3]
3st kommunikation [S. 8–9 Illustration]
Urban Zintel [S. 10–12]
Amprion [S. 21, 23, 29, 30, 33, 34–35,
37, 38–39]
Shutterstock [S. 23]
GettyImage [S. 30]**DRUCK**

Woeste, Essen

PAPIERDas Papier dieses Berichtes stammt aus sozial,
wirtschaftlich und ökologisch bewirtschafteten
Quellen und trägt daher das Siegel des Forest
Stewardship Council® (fsc® Recycling Credit).Darüber hinaus wurde für die Produktion
Papier aus 100% Recyclingfaser verwendet –
hierfür bürgt die Zertifizierung mit dem
Blauen-Engel-Label.**HINWEIS ZUR SCHREIBWEISE****MÄNNLICH / WEIBLICH / DIVERS**Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der
Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung von
männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen
verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen
sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechts-
identitäten.



Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

September 2019